Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 13

Artikel: Stromlinien : die grosse Mode
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754565

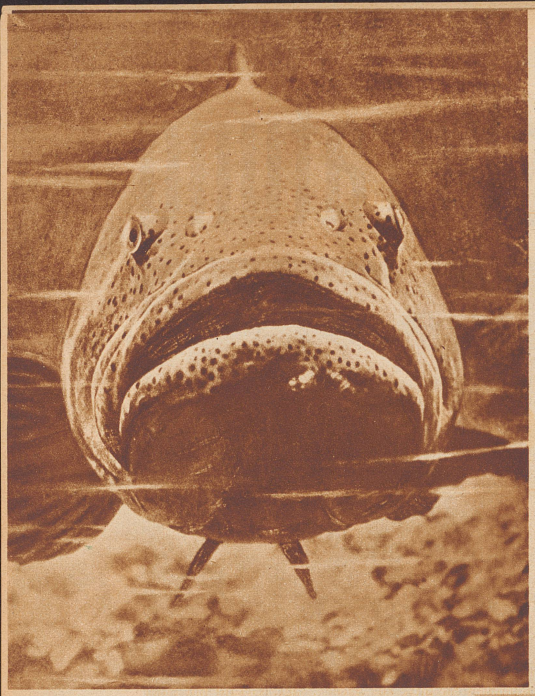
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

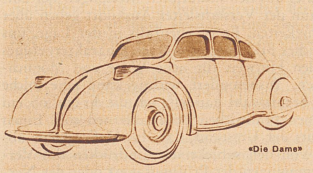


Maulfisch

Die Fische haben sie schon lange, die Stromlinienform, die jetzt den Automobilbauern neuerdings so große Sorge macht. Der Fischleib paßt in sein Element, das Wasser, und entspricht so den physikalischen Gesetzen, daß kein wissenschaftlicher Kopf dran was auszusetzen oder zu verbessern fände — aber eben: die Fische schwammen halt schon ausgezeichnet und pfeilschnell durch die Gewässer, lange bevor es eine Wissenschaft vom Schwimmen gab.

Stromlinien

DIE GROSSE MODE



«Die Dame»

Nach den uralten Fischen und dem Ballon der Großväter nun das Auto der Urenkel. In seiner bisherigen Kastenform frißt es zu viel Benzin. Warum so kantig? Da bremst die Luft viel zu sehr. Abrunden, schnittig machen, der raschen Bewegung anpassen, lautet die Forderung. Das Stromlinienauto wird kommen, muß kommen, so sagen die Sachverständigen. In Genf im Autosalon sind einige Ansätze zu dieser zukünftigen Konstruktion zu sehen. Wie werden unsere Urenkel fahren? Im Autofisch oder im Ballonauto? Im Fischauto oder Autoballon?

Aufnahme Santschi

Schweizerischer Motorballon

Er sieht hier aus wie der luftige Bruder des Wasserfisches. Der Form nach ist er eine Art Luftfisch, obwohl er in der Regel eher Luftschiff heißt. Stromlinienform hat er auch, das heißt sein Aussehen ist bestimmt von dem Streben, den Widerstand der Luft beim Fahren in geeignetster Weise zu überwinden.